



Arbeitsprogramm des WSAGR 2023-2024

AG 3 „Verkehr“

Vorsitzender: René BIRGEN

Wir schlagen folgende Schwerpunkte vor:

Schwerpunkt 1: Die Verbesserung des Öffentlichen Transportes zu den Arbeitsstellen der Großregion.

Die Mobilität der Bewohner der Großregion ist und bleibt ein wichtiges Thema, sei es im Berufsalltag oder in der Freizeit, da beide Aktivitäten oft immer mehr größere Anfahrten fordern.

Viele Menschen pendeln heute über lange Strecken tagtäglich zur Arbeit oder zum Einkaufen, da diese sich jetzt auf immer weniger Standpunkte verteilen und neue Betriebe und Geschäfte auf der sogenannten „grünen“ Wiese entstehen. Dass hier bei der Planung, welche oft schon Jahrzehnte zurückliegt, nicht auf eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr gedacht wurde, rächt sich heute bitter.

Nicht nur die fehlende Anbindung durch Bus oder Bahn macht den dort tätigen Menschen, welche dann auf ihr Auto angewiesen sind, zu schaffen; auch die Erkenntnis einzelner Gemeinden, dass man auch in diesen Industriezonen Parkgebühren erheben kann um die Werk tätigen auf den ÖPNV zu bringen, der oft mehr als unzureichend ist, belastet die dort tätigen Menschen doch sehr.

Hier muss in der Großregion in Zukunft darauf geachtet werden, dass bei der Planung von neuen Gewerbegebieten eine gute Anbindung an den ÖPNV gewährleistet ist.

Schwerpunkt 2: Der Güterverkehr: Zurück zur Schiene und auf die Wasserstraßen der Großregion

„Güter gehören auf die Bahn“, so lautete in den siebziger Jahren noch ein Slogan der damaligen Deutschen Bundesbahn. Davon ist man aber trotz der Beteuerungen der Politik weiter entfernt denn je.

Seit den achtziger Jahren hat bei der Bahn ein Rückzug von der Fläche sowohl im Personen- als im Güterverkehr stattgefunden. Viele Gleisanschlüsse wurden gekündigt aus Rentabilitätsmangel; einzelne Wagenladungen sind den Bahnverwaltungen, stammen sie nicht von Großkunden, ein Gräuel, da sie als zu kostenaufwendig angesehen werden.

Die Privatisierung der Bahnen hat an dieser Tatsache nicht geändert. Man konzentriert sich auf Blockzüge mit fossilen Brennstoffen, Stahl, PKWs oder Container; der Güterverkehr auf der Schiene hat nicht, wie erwartet, zugenommen, sondern der Kuchen wurde auf viele Abnehmer verteilt.

Das Resultat dieser Verkehr(s)tpolitik sieht man tagtäglich auf unseren Straßen und Autobahnen. LKW-Kolonnen, oft mit Zugmaschinen aus den ehemaligen Oststaaten, haben alle jene Transporte übernommen, welche die Bahn früher problemlos, sicher und umweltfreundlich befördern konnte und das zu guten sozialen Bedingungen für ihre Mitarbeiter. Ihr Nachteil: Sie war zu teuer in einer Zeit, wo die „Geiz ist geil“ – Mentalität Einzug gehalten hat.

Noch mehr als die Bahn ist die Binnenschifffahrt auf Schwer- und Massentransporte ausgelegt; in unseren Breitengraden auf Mosel und Saar sind Containerschiffe noch die Ausnahme, da ihnen doch die Transportgeschwindigkeit fehlt. Und wird diese noch durch Zeitverlust an den Schleusen zusätzlich verringert, so wird es auch hier für diesen Bereich des Gütertransportes nach dem immer mehr vorkommenden Rückzug der Schwerindustrie aus der Region schwierig werden sich zu behaupten.

Schwerpunkt 3: Neue Infrastrukturen braucht die Region.

Ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe 3 war die Auflistung von Infrastrukturen, welche die Großregion braucht um weiterhin den Anschluss nicht zu verlieren.

Es würde zu weit gehen, alle Projekte im Bereich Schiene, Straße, welche angeregt wurden, hier aufzuführen. Grob gesagt geht es um Lückenschlüsse, wie z.B. den der A1 in der Eifel und den Ausbau der A31 in Lothringen, die Beschleunigung der Bahnverbindungen zwischen Luxemburg, Brüssel und Lüttich, die Wiedereröffnung der Weststrecke in Trier mit dem Ausbau und der Elektrifizierung der Eifelstrecke sowie die Wiedereröffnung einzelner Bahnstrecken wie z.B. derjenigen zwischen dem saarländischen Dillingen und dem lothringischen Bouzonville.

Für die Binnenschifffahrt fordert die Arbeitsgruppe 3 den Bau zusätzlicher Moselschleusen um dort unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Auch das Fahrrad braucht neue Infrastrukturen, welche auch grenzüberschreitend angelegt werden müssen nach dem Vorbild der Vennbahn, welche den Norden Luxemburgs durch das belgische Hohe Venn mit der Kaiserstadt Aachen verbindet.

Schwerpunkt 4: Probleme bei Mobilität im Alltag mit dem öffentlichen Transport.

Der Ausbau des öffentlichen Transportes ist das wichtigste Mittel um den Verkehrs- und Umweltkollaps in der Großregion zu vermeiden. Hier hat sich in den letzten Jahren vieles getan, aber es bleibt noch vieles zu tun und zu verbessern.

Dabei geht es nicht nur darum, das Angebot materiell zu verbessern, sondern auch was Tarife und Information betrifft. Eine Harmonisierung der Fahrpreise in der Großregion steht immer noch aus; es kann nicht sein, dass das Abonnement des belgischen TEC keinen Wechsel zwischen Bus und Bahn ermöglicht oder dass ein Reisender in Deutschland einen Luxemburger Bus auf derselben Strecke billiger benutzen kann als eine Inlandsfahrt. Hier ist doch eine Harmonisierung angesagt.

Die AG 3 fordert in diesem Sinne auch die Verlängerung des luxemburgischen Nulltarifes bis zum ersten Bahnhof des Grenzgebietes (Arlon, Gouvy, Thionville, Longwy und Igel).

Um die Informationen über bestehende Angebote zu verbessern setzt sich die AG 3 weiterhin für den Erhalt und die Verbesserung der Mobilitätsapp „Mobiregio“ ein. Eine solche Informationsquelle, welche Auskunft über alle Verbindungen in der Großregion gibt, wäre eine echte Hilfe beim Umsteigen vom Auto auf den ÖPNV, da sie verdeutlichen würde, dass manches, von dem man annahm, dass es nicht geht, doch mit Bus und Bahn möglich ist.

Diese Aufstellung der Diskussionsthemen für die nächste Arbeitsperiode soll nur als Anregung gelten; sie kann immer noch ergänzt werde.

Ich freue mich auf das erste Treffen unserer Arbeitsgruppe am 28. September 2023 in Luxemburg.

Dieses Arbeitsprogramm der AG3 « Verkehr » wurde vorgestellt, diskutiert und einstimmig genehmigt, unter rheinland-pfälzischer Präsidentschaft, auf der Vollversammlung des WSAGR in Trier, am 15.06.2023.